





Als  
Der Wohl-Edle / Groß-Nichtbare und  
Wohlgelahrte

M R N A

M. Joh. Friedrich  
MICHAELIS,

VITEMBERGA-SAXO

Anno 1719. den 4. Decembris

Das Elb = mit dem Sal = Athen  
verwechsete!

Wolken Ihm hierzu / wie auch zu seinen künftigen Studien daselbst/  
gebührend gratuliren,

hiernächst zu beständigem Andencken sich bestermaßen recommendiren

Die

unter der Direction

S. Hoch-Schwürdigen MAGNIFICENZ

Herrn D. CHLADENII

Hoch-mercurirten Probsts bey hiesiger Schloß- und Stifts-Kirche  
stehende Membra

Im Frentags Prediger = COLLEGIO.

WITTEMBERG / gedruckt bey Samuel Kreusigen.



**B**erühmtes Elb- Athen, du Amme der  
Gelehrten/  
Du säugst mit reiner Milch noch ist die  
MUSEN-SCHAAR/  
So wohl/ als da dich GROSZ (a) STRAUSZ  
(b) und LYSERUS (c) hörten  
Und als noch HUNNIUS (d) in deinen  
Mauern war.

Ist nicht JOH. STRAUCH (e) STRAUSZ (f) CARPZOV (g) FÜR-  
STER (h) deine?  
Kennst du NYMANNUM (i) THIL (k) und LUTHERS ABSTAMM  
(l) nicht?

WES ist MAURITIUS? (m) WES SENNERT? (n) ach ich meyne  
Du sprichst/ ich habe sie gebracht an dieses Licht.  
Doch sind's die nicht allein/ ich kan noch andre (o) nennen  
Die mich so wohl/ als die/ der Welt bekant gemacht/  
Und durch sie wird mein Ruhm verewigt bleiben können  
Weil sie die halbe Welt vor ihre Lehrer acht.

Wahr ist's/ du hast nicht nur EIN TAUSEND auferzogen/  
Die weit und breit zu dir/ als Mutter/ kommen sind;  
Denn wer sein künfftig Glück rechtschaffen hatt erwogen  
Hilt sich vor höchst beglückt von dir zu seyn ein Kind.

#### THEOLOGI.

- (a) Christian Grosz hat zu Wittenberg, Leipzig und Straßburg studiret. Ist leßlich General-Superintendens in Pommern, Praepositus in Colberg und Assessor des Consistorii worden.  
(b) Aegid. Strauch, war anfangs Superint. zu Dschas, darnach zu Delitzsch, und endlich Superint. Pastor und Assessor im Ober-Consistorio zu Dresden.  
it. D. Aegid. Strauch, Pastor und Prof. Publ. Theologiae, auch Pastor der Kirchen zu S. Dreifaltigkeit in Danzig.  
(c) Polycarpus Lyserus, D. et Prof. Theol. in Leipzig, wie auch Canonicus zu Zeitz, Praepositus in dem Capitul zu Wurzen, Senior im Merseburgischen Consistorio, und Superint. in Leipzig.  
(d) Aegid. Hunnius, erstlich Superintendens zu Sangershausen, und leßlich Gen. Superintendens zu Altenburg.

#### IVRIS CONSVLTI.

- (e) D. Joh. Strauch, Prof. Hist. et Decretal. zu Wittenberg. it. Chur-Sächsl. Hoff-Rath, und endlich Chursl. Appellation-Rath, der Iuristen Facultät Senior, des Ritchen-Raths Director und Antecessor primarius.  
(f) D. Gottfried Strauch, Chur-Sächsl. Appellation-Rath, Fürstl. Anhaltinischer Hoff-Rath, Ordinarius der Iuristen Facultät zu Wittenb. Prof. Decret. etc.  
(g) Benedictus Carpzovius, F. ein berühmter Ictus in Leipzig.  
(h) Valent. Foerster, war zu Marburg, Heidelberg und Helmstädt Prof. Iur.

#### MEDICI.

- (i) Gregor. Nymannus, Prof. Anatomes et Botanicae in Wittenberg.  
(k) Io. Thile, Prof. Anatomes et Botanicae in Wittenberg.  
(l) Paulus Luberus, Martini F. Brandenb. und Chur-Sächsl. Leib-Medicus.

#### PHILOSOPHI.

- (m) Georg. Mauritius, Eloq. et Poët. Prof. zu Altdorff.  
(n) Andr. Sennertus, OO. LL. Prof. P. Vitemb. Philologus insignis.  
(o) e. c. ex Ictis Ludou. Person, D. et Prof. Iuris Vitemb. it. Sächsl. Hoff-Rath. it. Will. Leiser, D. und Prof. Iuris Vitemb. Ex Philosophis Christi. Donati.

Allein/nicht weniger erhebt das deine Höhen/  
 Daß dein gebohrnes Volk/ die Kinder deiner Stadt/  
 Als Lehrer aller Welt/ in fremden Ländern stehen/  
 Zum wenigsten vor dem daselbst gestanden hat.  
 Auch heute zehlt man noch dergleichen Söhne Menge/  
 Die du in deinem Schooß/ als weise Mutter/ trägst/  
 Und führst sie bey der Hand durch alle Weißheits-Gänge/  
 Entdeckst ihnen gleich die Schätze die du hegst.  
 Drum ist der zwar beglückt der deine Höh' erreicht/  
 Auf welcher lauter Wiß/ Verstand und Weißheit wohnt;  
 Am meisten/ dem das Glück die vollen Saiten streicht/  
 Daß ihm von Mutterleib scheint eine Sonn' und Mond.  
 So schien Demostheni dieß nicht das schlechteste Glück/  
 Daß ihn Athen gezeugt und unterwiesen hat;  
 Er sah das andre Rom mithin in einem Stücke/  
 Das mancher sich vielleicht von seinem Gott ausbat.  
 Mit dem Demosthene kan gleiches Glück finden  
 Der/ den dieß Elb-Athen vor seinen Sohn erkennt;  
 Allein/ noch Appetit, noch Glück läßt sich binden:  
 Drum sich der eine hier/ der andre dahin wendt.  
 Nicht eben/ als ob er nicht alles hier kan lernen  
 Was zur Vollkommenheit der edlen Weißheit dient/  
 Wosfern er sich nicht sollt von diesem Ort entfernen/  
 Und/ als ob anderwärts der Pindus schöner grünt.  
 Nein/ keines weges nicht. Vielmehr pflügt zu geschehen/  
 Daß man die Lehrer kennt/ die andrer Orten sind/  
 Sie gegenwärtig hört/ mit ihnen um will gehen/  
 Ja/ was man sonderlich an ihrer Lehr-Art find/  
 Und was dergleichen mehr. Wer will das wiederrathen?  
 Auch selbst ein Cicero (p) verschickt e seinen Sohn;  
 Wer schilt Pomponii (q) und des HORATI (r) Thaten?  
 Und lieber/ spricht denn wohl iemand Carthago Hohn?  
 Daß/ da sich andere daselbstn ließen lehren  
 Sie ihre Jugend nach Sicilien (s) gethan?  
 Nein/ Niemand stößt sich dran. Drum soll Er auch nicht  
 hören/

**Vertrauter Freund/ wers Ihm von uns verar-**  
**gen kan.**

(p) Lib. I. Offic.

(q) Pomponius Atticus, cum omnium prope artium fundamenta haud infelicer icessisset, Athenas perfectam scientiam relaturus, profectus est. Corn. Nep. in uita eius.

(r) Horatius Flaccus, perfectum se Athenis poetam euassisse gloriatur Lib. I. Epist. ad Iul. Florum.

(s) Carthagenenses non solum in patria iuuentutem erudire uoluerunt: sed in Sicilia quoque Graecorum artibus instituendam curabant.

Denn Er verachtet nicht die Mutter Freyer Künste/  
So acht' Er auch nicht schlecht die Edle Vater Stadt/  
Vielmehr begehrt Er nun die trefflichsten Gewinste/  
Die Ihm ohnfehlbar GOTT auch aufgehoben hat.  
Der laß Ihn diesen Ruhm/ den Er izt sucht erlangen!  
Er mach' Ihn mit der Zeit gedachten Männern gleich!  
Die Er zum Beyspiel kan bey Seinem Fleiße tragen  
Und mach' Ihn mehr und mehr in aller Weißheit reich!  
Darinnen Er bisher gar guten Grund geleyet/  
Von dem die Lankel und Catherder Zeugen seyn.  
Was Er nun künfftig hin zu diesem Schatze träget/  
Das führt Er auch einmal/ als Sein Erbeutes/ ein.  
Wir schreiben dieses nun zum Angedencken nieder/  
Und auch als einen Trost vor Seinen alten Greiß:  
Er kömmt doch/ wo GOTT will/ zu uns  
nicht leer wieder/  
Sein Weisheits=Schiff kömmt einst erfüllt  
mit Ehr und Greiß.  
Er will auf eine Zeit sich diesem Berg  
entziehen/  
Hingegen fort in das umbergte Tena gehn/  
Damit Er also nicht will die Versekung  
fliehen/  
Soviele schon vor Ihm hat pflege zuehöhn.  
Merweiß/ ist dieses nicht ein Grad zu höh-  
hern Ehren?  
Weil Er von einem Berg' auf mehrer  
Berge steigt/  
Und Er kan einst den Ruhm der Mittem-  
berger mehren/  
Die dieses Vlb=Arben schon sonst hat  
gezeugt.





Als  
Der Wohl-Edle / Groß-Reschbare und  
Wohlgelahrte



# H. Friedrich HAELIS,

EMBERGA-SAXO

no 1719. den 4. Decembris

mit dem Sal-Atthen  
verwechsete!

wie auch zu seinen künftigen Studien daselbst/  
gebührend gratuliren,  
igem Andencken sich bestermassen recommendiren

Die

unter der Direction  
würdigen MAGNIFICENZ

D. CHLADENII

is bey hiesiger Schloß- und Stifts-Kirche  
stehende Membra

Rediger = COLLEGIO.



WERTENBERG / gedruckt bey Samuel Kreusigen.

